

Zuckerwaren-Großhandlung, Verteilungsstelle in Leipzig, die Uhren aller Art an ihre Kundschaften hinausgab, wurde, da Koppelware, Anzeige bei der Polizei, und zwar mit Erfolg, erstattet. Hier waren sich alle Kollegen einig, daß die Selbsthilfe die beste ist.

Zum Schluß wurde noch das Schaufenster des Uhrmachers erörtert, da muß jeder Kunde sehen, hier herrscht Ordnung. Heraus mit den alten Kartonagen, die Ware auszeichnen und sauber beschriften, dann müßte es sonderbar zugehen, wenn nichts verkauft wird. Mit dem Wunsch auf ein gutes Weihnachtsgeschäft fand die Versammlung ihr Ende. Nächste Zusammenkunft den zweiten Montag im Januar 1936 in Schrobenußen. (VII/1614)

Elfinger.

Uhrmacherinnung für die Kreise Landsberg (Warthe) Stadt und Land, Friedeberg, Arnswalde, Soldin und Königsberg (Neumark). Die Innung hielt am 13. Oktober im „Landsberger Hof“ ihre Quartalsitzung ab, die vom Obermeister Rothe (Vieß) mit einem Gruß an den Führer eröffnet wurde. Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßte der Obermeister den anwesenden Ehrenobermeister Otto Schönrock sen., Kreishandwerksmeister Dreikandt sowie Herrn Rautenberg vom Reichsinnungsverband, der sich seiner ihm übertragenen Grüße des Reichsinnungsmeisters Flügel entledigte. Um ein engeres kollegiales Verhältnis herbeizuführen, ist die Innung in Bezirke eingeteilt; die Mitglieder sind verpflichtet, Bezirksversammlungen zu besuchen, deren Sinn und Zweck der Kreishandwerksmeister erläuterte. Der Obermeister erinnerte an die Pflichtanmeldung zum Einzelhandel, was von denen, die es noch nicht getan haben, umgehend nachgeholt werden muß. Eine erweiterte Aussprache erforderten die eingegangenen Schriftsätze, deren Erledigung der Obermeister veranlaßt und daran erinnerte, Fachzeitleitungen zu halten und zu lesen. Der Lehrlingswart Willi Bahr berichtete über die abzuhaltenden Zwischenprüfungen, der dafür eingesetzte Prüfungsausschuß besteht aus den Kollegen Bahr, Rothe, Grosse, Wolter und dem Allgesellen Hanell. Der Kreishandwerksmeister erklärte die Führung des Wareneinkaufsbuches, über die Nichteintragung im Handelsregister entscheidet das Finanzamt. Auf Rechnungen für säumige Zahler sollen die ausgegebenen Klebmarken verwandt werden, dessen Text in höflicher Form daran erinnert, Handwerksrechnungen gleich zu bezahlen. Erfolg soll berichtet werden. Ab 1. Oktober gehören Teile des Kreises Oststernberg zur Innung Landsberg (Warthe). Es soll dort wohnenden Kollegen die Möglichkeit gegeben werden, an den Sitzungen der nächstliegenden Innung teilzunehmen. Nach Ausgabe von Fachzeitschriften wurde eine Mittagspause eingelegt. Hieran setzten sich die Vorträge der Herren: Rautenberg über „Verkauf und Reklamewesen“; Pietsch über „Elektrische Uhren“; Lichtbilder des Reichsinnungsverbandes über „Synchronuhren“. Zu diesen Vorträgen waren die Kollegenfrauen sowie sämtliche Gefolgsleute eingeladen. Voll befriedigt von dem Gehörten dankte der Obermeister den Vortragenden und erklärte die anregende Tagung für geschlossen.

Im Anschluß tagte die von den Kollegen geschaffene Synchronuhrengemeinschaft, besprach ihre roh aufgestellte Satzung und bestellte ihren Geschäftsführer. (VII/1619)

Adolf Wolter.

Neustadt (Schwarzwald). (Uhrmacherinnung Freiburg.) Für unsere Mitglieder vom Hochschwarzwald fand am 13. Oktober eine Versammlung statt, deren Tagesordnung die gleiche wie in der vorhergegangenen Freiburger Versammlung war. Durch die Anwesenheit des Kreishandwerksmeisters, der über alle Fragen erschöpfende Auskunft erteilte, war diese Zusammenkunft für alle Anwesenden besonders interessant. Die Höhe der Beiträge wurde auf Anfrage eingehend besprochen, wobei sich jeder selbst überzeugen konnte, daß wir den niedrigst möglichen Satz erheben und dabei trotz äußerster Sparsamkeit kaum auskommen können. Die Mitgliedschaft der Bestandteilemacher soll ihre endgültige Regelung finden dadurch, daß die größeren Betriebe der Industrie, und die kleineren, in der Handwerkerrolle verbleibenden Werkstätten der Feinmechanikerinnung zugeteilt werden. Auch hier oben müssen wir an die sofortige Rücksendung der Fragebogen für die Handwerkerkarte erinnern. Als Leiter der Fachgruppe Hochschwarzwald wurde Kollege Wilhelm Maier in Löfingen bestimmt, der in Zukunft die Interessen unserer Mitglieder aus dem Kreis Neustadt vertreten wird. (VII/1625)

W. Stoß, Schriftführer.

Uhrmacher-Pflichtinnung der Kreise Uelzen, Celle, Dannenberg, Burgdorf, Gifhorn. Die gut besuchte Versammlung wurde um 2 1/2 Uhr vom Obermeister Rudolf Gode (Elstorf) im „Gildehaus“ in Uelzen eröffnet. Zunächst wurde das Andenken des verstorbenen Kollegen Fischer (Wittingen) durch Erheben von den Sätzen geehrt. Die Obleute sollen Todesfälle der Kollegen sofort dem Obermeister melden. Die in die Handwerksrolle eingetragenen Kollegen wurden aufgerufen.

Der Kassierer, Kollege Fleig (Uelzen), gab eine Übersicht über Einnahmen und Ausgaben der Innung. Weiter teilte der

Obermeister aus der Obermeisterlagung in Hannover, an der auch der Reichsinnungsmeister Kollege Flügel teilnahm, das Wesentlichste mit, und zwar über Warenhausfragen, Rundfunkreklame, Hausierwesen usw. Die Garantie soll bei Taschenuhren ein Jahr und bei Armbanduhren ein halbes Jahr betragen; auf billige Uhren keine Garantie. Die Reparaturpreise sollen richtig kalkuliert werden. Sodann kam die Anerkennungsfrage Möller (Billerbeck) zur Sprache. Derselbe hat keine handwerkliche Lehrzeit durchgemacht, sich aber durch Lehrbücher und Lust und Liebe zur Uhrmacherei zum Fachmann ausgebildet. Die ihm vom Obermeister aufgetragenen Arbeiten, Aufziehelle und Unruhelle einer Savonnette-Herrenuhr, die in der Werkstatt des Kollegen Meyer (Bergen a. d. Dumme) ausgeführt wurden, sind vom Obermeister als gut ausgeführt anerkannt worden. Auch im Theoretischen hat Möller voll befriedigt. Daraufhin sprach sich der Obermeister über die Leistungen des nunmehr als vollwertiges Mitglied der Innung zu betrachtenden Kollegen Möller lobend aus. Der Leiter des Handwerksamtes Uelzen, Herr Dr. Geffert, hielt hierauf Vorträge über das Wareneinkaufsbuch, über die Handwerkerkarte und über Lehrlingswesen. Der Obermeister verteilte dann die Handwerkerkarten und ermahnte jeden, immer ein treuer, ehrlicher Handwerksmeister zu sein.

Am 3. November findet überall vom Handwerk eine Hausammlung statt. Es hat sich jeder Handwerker bei dieser Sammlung zur Verfügung zu stellen. Mit einem Sieg Heil auf unseren Führer wurde die Versammlung um 6 Uhr vom Obermeister geschlossen. (VII/1635)

Carl Habermann, Schriftwart.

Wegen Raummangel mußten einige Vereinsberichte zurückgestellt werden.

Firmennachrichten

Telefonbau und Normalzeit AG., Frankfurt (Main). — Konzernvereinfachung. Die Gesellschaft hat das Vermögen der Gesellschaft für automatische Telephonie G. m. b. H. (Gefal) in Nürnberg (Stammkapital 100000 RM), deren einziger Gesellschafter sie war, durch Übertragung im ganzen unter Ausschluß der Liquidation erhalten. Die Nürnberger Gesellschaft wurde 1927 errichtet zur Herstellung und zum Vertrieb von Schwachstromanlagen und Telephonanlagen, insbesondere von Telephonanlagen des automatischen Systems. (VI 2/2969)

Hamburg. N. Nathan & Co. Die Firma ist geändert worden in Norddeutsche Uhrengroßhandlung Manfred Herz. (VI 2/2997)

Aus der Pforzheimer Edelmetall- und Schmuckindustrie. Nach dem Bericht der badischen Industrie- und Handelskammern für das dritte Vierteljahr 1935 war laut „Schwarzwald-Bote“ Oberndorf der Bestellungseingang in der Pforzheimer Edelmetall- und Schmuckwarenindustrie der Jahreszeit entsprechend befriedigend. Das Herbstgeschäft hat im September eingeseßt. Die Klagen über den Rückgang des Exports haben nachgelassen, bei einzelnen Ländern wird eine Besserung verzeichnet. (VI 2/3019)

Pforzheim. Weber & Aeschbach. Ein wirkungsvolles Werbeplakat stellt diese Firma ihren Kunden kostenlos zur Verfügung, das in starker Vergrößerung eines ihrer bekannten Armbanduhrenwerke darstellt. In stark gedämpfter Ausführung sind die vielen einzelnen Uhrteile rund herumgruppiert. Das Plakat stellt in eindringlicher Weise die wunderbare Technik eines Uhrwerkes in den Vordergrund der Werbung, so daß den Kollegen die Anforderung des Plakates unter Bezugnahme auf die UHRMACHERKUNST sehr zu empfehlen ist. (VI 2/2995)

Pforzheim. Rodi & Wienberger. Das 50jährige Jubiläum der Firma wurde am 19. Oktober im „Städtischen Saalbau“ mit der ganzen Belegschaft und zahlreichen Ehrengästen würdig gefeiert. Zahlreiche Glückwünsche wurden den Betriebsinhabern übermittelt, und auch die Bevölkerung der Stadt und die Arbeitsfront nahmen engen Anteil an diesem bedeutungsvollen Jubiläum der größten Firma Pforzheims. (VI 2/2996)

Personalien

Annaberg (Erzgeb.). Den 82. Geburtstag konnte Uhrmachermeister Richard Reichelt, Malzgasse 2, begehen. (VI 3/2998)

Essen. Uhrmacher Felix Hillers, Thomaestraße 281, blickte auf eine 25jährige Tätigkeit im Ehrendienst der öffentlichen Wohlfahrtspflege der Stadt Essen zurück. (VI 3/3001)

Elsterberg (Vogtl.). Das Fest der goldenen Hochzeit konnten die Eheleute Gerhard und Selma Franz begehen. Sie stehen im 77. bzw. 80. Lebensjahr. Sie betreiben noch heute das bereits am 16. Mai 1889 gegründete Uhrmacherschäft im Grundstück Bahnhofstraße 12. (VI 3/2999)